

OpenNRW

Ergebnisse des Workshop „Zusammenarbeit organisieren – wie soll das gehen?“
Fassung v. 27. Mai 2013

Experten: Dr. Sönke Schulz (Lorenz-von-Stein-Institut/Uni Kiel)
Kirsten Wohlfahrt (Gov20.de) □
Achim Wagenknecht (IT-Journalist (via EtherPad))
Projektgruppe: Kordula Attermeyer (STK)
Carmen Drabek (MWEIMH)
Moderator: Oliver Hohengarten

Vorbemerkung

Der Workshop hatte 19 Teilnehmer. Etwa zwei Drittel der Teilnehmer kam nach eigener Angabe (einfache Umfrage mit Handzeichen) aus der Verwaltung, etwa ein Drittel als „einfache Bürger.“

Die Teilnehmer wurden in vier Arbeitsgruppen aufgeteilt und diskutierten und sammelten Ideen an Metaplanwänden jeweils 20-30 Minuten zu einem von vier Unterthemen der Zusammenarbeit.

Am Ende jeder Runde konnte jeder Teilnehmer zwei Stimmen abgeben und auf die Punkte setzen, die ihm persönlich wichtig waren. Insgesamt gab es zwei Wechsel. Jeder Teilnehmer konnte also seine Meinung und Ideen zu drei der vier Themen einbringen. (Weitere Details zu Experten und Vorträgen entnehmen Sie bitte dem vorliegenden Workshop-Konzept).

Auf diese Weise entstanden die nachfolgend aufgeführten Ergebnisse, die in den letzten 15 Minuten des Workshops vorgestellt wurden (die Ausführungen aus der Präsentation entnehmen Sie bitte den Audio-Protokollen).

Thema 1 – Social Media & Online:

Wie und in welchen Bereichen lassen sich soziale Medien nutzen?

(Gastgeber: Dr. Söhnke Schulz)

Hervorgehoben wurde hier in der Schlusspräsentation die Möglichkeit, Soziale Medien auch zum Krisenmanagement zu nutzen, indem die Teilnehmer einer Plattform Probleme miteinander bzw. untereinander lösen.

Bereiche für den Einsatz von Sozialen Medien

- Wertschöpfende Kommunikation (nicht Information) (6 Stimmen)
- Strukturierte Bürgerbeteiligung (-) (2 Stimmen)
 - Stadtplanung etc. , z. B. „Minden gestalten“
 - (mögliches Tool können auch Apps sein)
- Alles (1 Stimme)
- („open by default“) (3 Stimmen)
- Zielgruppen erweitern
- Öffentlichkeitsarbeit (2 Stimmen)
- Kein reines Marketing! (1 Stimme)
- Krisenmanagement (v.a. Nutzung des Rückkanals)* (2 Stimmen)
- Kundenforum (DMS)* (4 Stimmen)

* Ziel: Dialog zwischen den Bürgern aktivieren (2 Stimmen)

Wie?

- „Spieltrieb fördern“ (4 Stimmen)
(Für alle Mitarbeiter)
Handlungsempfehlung (+) vs. Dienstanweisung (-)
(für die Behörde äußern)
- Voraussetzungen bei der Verwaltung? (1 Stimme)
 - Öffnungszeiten
 - (Spielregeln transparent machen)
 - Bekannte Probleme (bspw. Foren)
- Vorhandene, beliebte Dienste nutzen (1 Stimme)
- Gelassenheit im Umgang mit ??? und Einbindung externer zur Diskussion („laufen lassen“) (3 Stimmen)
- Apps

Thema 2 – Online & Offline

In welchen Bereichen und auf welchen Wegen können Bürger, Verwaltung und Politik zusammenarbeiten? Und wie verlieren wir die Offliner nicht aus dem Blick?

(Gastgeber: Kirsten Wohlfahrt)

Generell sahen die Teilnehmer es als Ziel und gleichzeitig Herausforderung an, mit neuen Mitteln der Möglichkeiten der Zusammenarbeit auch „alte Zöpfe abzuschneiden“. Die Aufgabe, trotz wachsender Digitalisierung der Gesellschaft die Offliner (freiwillig oder bedingt durch fehlende Medienkompetenz) in die Zusammenarbeit mit einzubeziehen, wurde nicht als problematisch empfunden, da ein Medienmix aus online und offline bei den Mitteln der Zusammenarbeit grundsätzlich von den Teilnehmern vorausgesetzt wurde.

Wo? In welchen Bereichen?	Womit?	Wie?
<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenerfüllung • Entscheidungsvorbereitung • Bürgerschaftliches Engagement • Haushalt 	Medienmix (1 St.)	Prozesse (ständiger Kreislauf) (1 St.) Zeitplanung Spielregeln (4 St.) Controlling/ Bürgercontrolling Dokumentation Evaluation
	Politik	
<ul style="list-style-type: none"> • Planfeststellungsverfahren (2 St.) Aufsuchende Beteiligung 	<ul style="list-style-type: none"> • Moderierte Bürgerbeteiligung vor Beginn d. Planung und während (2 St.) • „Im Dorfkrug“ und im Internet als Stream (1 St.) 	
<ul style="list-style-type: none"> • Crowdfunding (z. B. Spielplatz) (3 St.) • Kultur- und Veranstaltungen • Virtuelles Stadtgedächtnis (1 St.) • Kooperationsveranstaltung von Bürger & Bürokratie • Anliegenmanagement (Prinzip Maerker) • Arbeitsschutz bzw. Fachthema 	<ul style="list-style-type: none"> • Bürger-Wiki • Offline&online • Offline&online • Permanente Beteiligungsseite (2 St.) • Wissensmanagement Tool-Komm. 	Nachhaltigkeit Prozesse & Orga

(In Klammern (z. B. (1 St.)) sehen Sie die Zahl der abgegebenen Stimmen)

Thema 3 – Interne Zusammenarbeit:

Wie und in welchen Bereichen können Behörden untereinander besser zusammenarbeiten?

Und welche Möglichkeiten gibt es, innerhalb einer Behörde zusammenzuarbeiten? („behördenintern“) (Frage wurde während des Workshops ergänzt!)

(Gastgeber: Kordula Attermeyer & Carmen Drabek)

Interessant ist hier, dass einige Teilnehmer offenbar auch Chancen sehen (bzw. das Bedürfnis haben!), Abläufe, Wissensmanagement und die Kommunikation auch innerhalb einer Behörde durch neue Formen der Zusammenarbeit bzw. den Einsatz neuer Kommunikationsmittel zu verbessern.

Ähnlich wie in Workshop 1 („Spieltrieb fördern“) bestand auch hier unter den Teilnehmern der Wunsch, neue Möglichkeiten erst einmal frei ausprobieren zu können und die neuen Wege als „Beta-Version“ zu verstehen.

Bereiche (in grau: dazugehörige geeignete Mittel)

- Kleine/ Große Anfragen (DMS/Workflow, Prozessbeschr.) (1 Stimme)
- Fach- oder Expertenthemen (z. B. Energiewandel) (4 Stimmen)
(Microblog, Wiki)
- Dienstweg Aufgabenverteilung (DMS/Workflow) (4 Stimmen)
- Projekte (Projektmanagement) (6 Stimmen)
- Gemeinsame Entwicklung von:
 - Strategiepapieren
 - Social Media Guidelines (Wiki, Blog/ Forum/Intranet/ E-Mail)
- Skill-Management (Microblogs, yellow pages)
- Fachübergreifende Zusammenarbeit (Wiki) (2 Stimmen)
- Information zu Projektständen/ besondere Fachthemen (Blog, Forum)
- Ideen- und Anregungsmanagement (Vorschlagswesen) (Mitarbeiterbefragung per Umfrage-Tool)

Tools/ Wege der Zusammenarbeit

- DMS/ Workflow (1 Stimme)
- Prozessbeschreibung (Optimierung) (1 Stimme)
- Wikis (2 Stimmen)
- Projektmanagement (1 Stimme)
- Lernräume schaffen (2 Stimmen)
- Blog/ Forum (1 Stimme)
- Intranet/ E-Mail
- Micro-Blog (4 Stimmen)
- Yellow Pages
- Mitarbeiterbefragung per Umfrage-Tool

Thema 4 – Vision einer politischen Plattform

Welche Funktionen brauchen/ wollen wir? Welche Software eignet sich? Wer wird Träger der Plattform?

Dieses Thema hatte der Journalist Achim Wagenknecht über den Call-of-Sessions ins EtherPad eingereicht. Mehr zu Wagenknechts Idee eines politischen Netzwerks entnehmen Sie seinem Beitrag im EtherPad (<http://okfnpad.org/sTcClxdZnr>)

(Gastgeber Achim Wagenknecht)

Welche Funktionen braucht eine politische Plattform?

- Übersicht (Frage: MindMap?)
- Beziehungen (2 Stimmen)
- Profile (4 Stimmen)
 - Kriterien
 - Interessen
 - Kompetenzen
- Gruppen (tbd: offen oder geschlossen?) (1 Stimme)
- Plenum (digitaler Hammelsprung)
- Foren
- Abstimmungen (2 Stimmen)
- Priorisierung (1 Stimme)
- Mentoren (2 Stimmen)
- Rollen
- Bewertung (1 Stimme)
- Moderation
- Integration von Systemen (1 Stimme)

Software

- Elgg
- Drupal Commons

Träger

- Der Träger muss unabhängig sein (3 Stimmen)
- Zu klären: Wer zahlt die Plattform? (1 Stimme)